



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Gummersbach-Windhagen

# GEMEINDE *Brief*

Und das Licht kommt  
und ich hör das Lied  
diese Liebe wird stärker  
nimm mich mit, nimm



Und das Licht kommt in ihrer Anwesenheit  
und ich hör das Lied das du mir singst  
diese Liebe wird stärker immer stärker  
nimm mich mit, nimm mich mit zu dir

Und das Licht kommt näher immer näher  
und ich hör das Lied das du mir singst  
diese Liebe wird stärker immer stärker  
nimm mich mit, nimm mich mit zu dir

Preview

Camera 1

Camera 2

**ON AIR**  
00:25:09

Media Player 1 de

9.18 OK

YouTube

**REC**  
00:15:23

07:23 00:00

EPG-GHATEN NO DISK

## Inhalt:

Grußwort	S. 2
Gemeindeleben	S. 3
Hybride Gemeindearbeit	S. 4-6
Neues aus Malawi	S. 8-9
Vom Gesprächskreis zur Gemeinde	S. 10
Termine und Geburtstage	S. 11
Aus dem Kindergarten	S. 12-15
Persönliches	S. 17-19

*Liebe Gemeindebriefleser!*

Man trifft sich wieder!  
Erkennt man sich? Hat man sich verändert?  
Der / die ist aber alt geworden...  
Wie treffen wir uns wieder, ein Handschlag  
und ein Lächeln?

... oder lieber doch nicht - das Virus lauert ja  
noch in den Ecken, hoffentlich nicht ...  
geimpft, genesen, getestet ... Drei-Klassen-  
Gesellschaft oder doch nur zwei?  
Hybrid - digital, analog, wo bleibt der Dia-  
log?

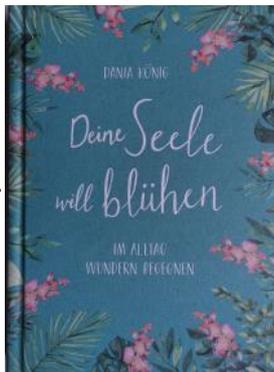
Begriffe, die uns begleitet haben:  
Homeoffice, Homeschooling,  
intensive Familienzeit, Einsamkeit,  
fehlende Kontakte, Wärme, Liebe ...

... andere Kontaktmöglichkeiten, mal telefo-  
niert, Brief und eMails geschrieben,  
lieber etwas zusammen machen dürfen,  
gemeinsam ein Bier oder so trinken gehen,  
lachen und erzählen ...

zoom hat ja auch seine Grenzen. Wo bleibt  
meine Befindlichkeit?

Urlaub, aber wohin?  
oder sollte ich lieber zuhause bleiben...

Die folgende kleine Ge-  
schichte ist mir in den  
Sinn gekommen, aus  
dem Buch von Dania  
König, "Deine Seele  
will blühen". erhältlich bei  
gerth.de:

*Den Garten  
ins Haus lassen*

Der Garten einer guten Freundin wurde so  
angelegt, dass er direkt vor der Terrassentür  
beginnt. Im Frühling blühen die Apfelbäume,  
und wenn ihre Blütenblätter abfallen, sam-  
meln sie sich in bunten, duftenden Bergen

direkt vor der Tür. Wenn meine Freundin nun  
die Terrassentür nach innen öffnet, werden  
die ganzen Blüten unweigerlich in ihr Haus  
geweht.

Meine Freundin findet das nicht so pri-  
ckelnd. Sie sagt: "Ich habe, sobald ich die  
Türe aufmache, sofort den ganzen Garten im  
Haus!" Ich selbst, die ich in ihrem Haus ja  
nicht staubsaugen muss, finde diese Tatsa-  
che hingegen richtig romantisch: dass sich  
die Blütenblätter vor der Tür sammeln und  
bei jedem Öffnen ins Haus wehen und sich  
überall verteilen. Dass der Garten buchstäb-  
lich ins Haus kommt.

Ich muss sofort daran denken, dass ich das  
Haus sein könnte und Gott der Garten, und  
sobald ich mich dazu entscheide, die Verbin-  
dungstür zu öffnen, kommt der Garten ins  
Haus. Kommt Gott zu mir. Ganz ohne mein  
Zutun. Der Luftzug beim Türöffnen atmet den  
Garten ein, **meine Leere wird gefüllt, so-  
bald ich die Verbindung zulasse.**

Und genau wie sich der Garten im Haus ver-  
teilt und in die kleinsten Ritzen dringt, so  
verteilt sich Gott in mir und kommt in jede  
Ecke. Ich brauche bloß die Tür nach innen zu  
öffnen und ihn hereinwehen lassen.

*Ich wünsche euch für die Sommer- und Ur-  
laubszeit ein Durchlüftenlassen und viele  
entspannende Begegnungsmomente mit  
Gott, mitten im Alltag.*

*Auf der Terrasse oder auf Teneriffa, oder so.*

Lieben Gruß,  
*Lydia*

---

**Zum Titelbild:** Gottesdienst am 09. Mai mit  
Lothar Kosse und seiner Frau Margarethe.  
Gottesdienst ohne Präsenz, online per Li-  
vestreaming! An diese Bilder haben wir uns  
bereits gewöhnt. Wie gut, dass wir inzwi-  
schen die Technik dafür haben! Aber jetzt  
dürfen wir uns auch wieder treffen, Gott sei  
Dank. —> Siehe rechts (rs)

## Das Gemeindeleben normalisiert sich wieder

### Gottesdienste:

- a. **Keine Voranmeldung** erforderlich.
- b. Nachweis eines Test oder einer Immunisierung **nicht** erforderlich.
- c. Beim Betreten des Gemeindehauses sind die Hände zu **desinfizieren**.
- d. Jeder Teilnehmer trägt sich in die **Anwesenheitsliste** ein.
- e. Auf Wegen im Gebäude ist auf die **1,5m-Abstandsregel** und die Beschilderung zu achten.
- f. Jeder Teilnehmer ist während des gesamten Aufenthalts im Gemeindehaus zum Tragen einer **medizinischen Mund-Nasenbedeckung** verpflichtet.
- g. Zwischen Angehörigen verschiedener Hausstände muss **1 Sitzplatz freibleiben**.
- h. Gemeindegang ist nach wie vor **nicht** gestattet.
- i. Der Gottesdienst wird **zusätzlich online übertragen**.
- j. Kirchkaffee ist sowohl **draußen** als auch **drinnen** möglich
- k. Draußen kann **gesungen** werden

### Senioren:

Sowohl das **Seniorentreffen** als auch das **Frühstück 65+** kann unter den Bedingungen **a. bis f.** stattfinden. Im diesem begrenzten Kreis kann auch ohne Maske gesungen werden.

### Chor:

Es dürfen bis zu 30 Personen teilnehmen. Es gelten die Bedingungen **a. bis e.** Beim Singen werden die Abstände eingehalten.

### Hausaufgabenhilfe & Minitreff:

Diese Dienste sind teilweise schon gestartet. Die Mitarbeiter tragen eine Maske, die Kinder nicht.

### Mitarbeiter- und Gebetstreffen:

Diese Treffen sind unter den Bedingungen **a. bis c.** möglich.

(Stand 16.6.21)

## Pastoreneinführung

Wir heißen unseren neuen Pastor **Frank-Eric Müller** mit seiner Frau **Barbara** in unserer Gemeinde herzlich willkommen. Das wollen wir mit einem Festgottesdienst feiern - am 04. Juli 2021:

### Geplanter Ablauf

10:00 Uhr Festgottesdienst mit Pastor Andi Balsam. Dazu werden Grüße per Video gezeigt (auf offizielle Einladungen weiterer Gäste wurde bewusst verzichtet).

Der Gottesdienst wird per Livestream online auf Youtube übertragen – den genauen Link finden Sie unter <https://www.efg-gm.de/index.php/aktuell>.

Dann ist ein Mittagessen und später ein Kaffeetrinken geplant, dazwischen wird es Livemusik geben und eine Fragerunde. Es soll dazwischen auch Raum und Zeit sein, um einfach zu reden, z.B. nach dem Gottesdienst draußen auf dem Parkplatz (wetterabhängig).

Die Gemeinde EFG-Windhagen freut sich auf Ihre Teilnahme – persönlich oder online. Wir bitten um Verständnis für die geltenden Einschränkungen.



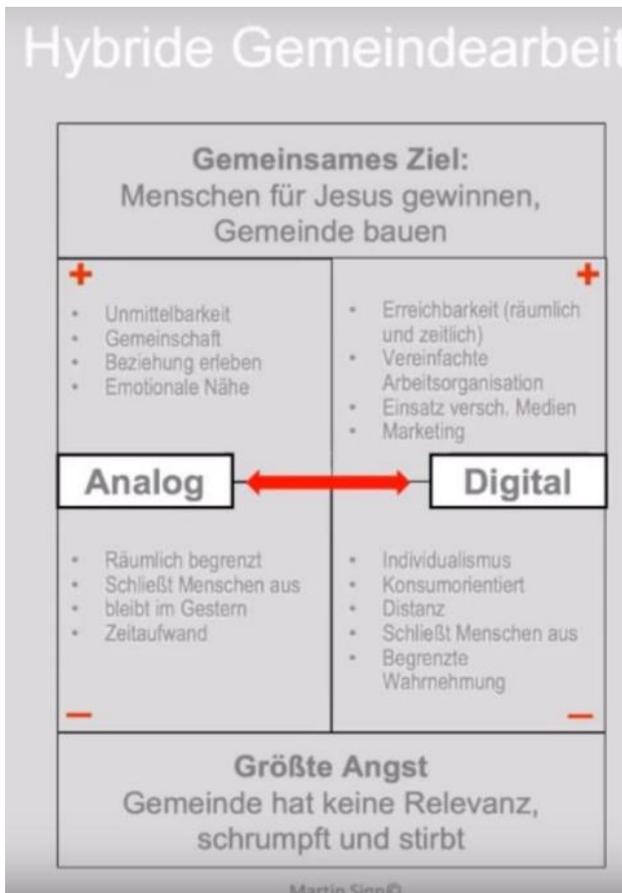
## Hybride Gemeindearbeit

### Workshop-Ergebnisse

Das Wort „hybrid“ beschreibt eine Mischform aus zweierlei Herkunft. Bezogen auf die Gemeindearbeit versteht man darunter bei Zusammenkünften zwei Formen: herkömmliche Präsenztreffen (→ analog) sowie virtuelle Online-Treffen (→ digital).

23 Teilnehmer aus unserer Gemeinde trafen sich am 19.05.2021 zu einem Online-Workshop unter der Leitung von Martin Sinn (Pastor im LV Rheinland). Es ging um die Frage, wie sich die Gemeindearbeit durch die Nutzung neuer Online-Methoden ändern wird: Welche Auswirkungen haben „analog“ und „digital“ auf die unterschiedlichen Arbeitsbereiche und Gruppen in der Gemeinde?

Der Zoom-Mitschnitt ist zu finden unter <https://youtu.be/GBR8hf1jmR8>, wobei am Anfang eine Präsentation durch Martin Sinn zu sehen ist, in der er auf die Balance zwischen „analog“ und „digital“ eingeht, die immer wieder neu ausgehandelt werden müsse.



### Präsentation der Bereichsergebnisse

Mehrere Teams hatten sich anhand bestimmter Fragen auf bestimmte Arbeitsbereiche konzentriert: Wie wollen wir unseren Bereich „hybrid“ weiterentwickeln? Was brauchen wir dafür? Wie passt das zur Weiterentwicklung der Gesamtgemeinde? Die Ergebnisse wurden von den Mitarbeitern präsentiert und dann diskutiert:

#### Senioren

Die zunehmende digitale Versorgung nährt hier die Befürchtung, dass dann bald keiner mehr in die Gottesdienste kommt. Auch die Begegnung und der Austausch mit den Jüngeren würden dann fehlen. Das Angebot eines „Technik-Paten“ würde gerne angenommen, um Senioren den Umgang mit der ungewohnten neuen Technik zu erleichtern. Im Übrigen sind unsere Senioren ein fester und treuer Bestandteil der Gemeinde, das sollte man nicht übersehen. Echte Gemeinschaft lässt sich jedoch nur entwickeln, wenn die Leute auch selbst kommen. Darin muss ein Anreiz liegen: die Leute sollen neugierig werden, z.B. auf den Seniorentreff, der seit 40 Jahren besteht, oder auf das Frühstück 65+. Die Senioren sind offen für Veränderungen: Da, wo es geht, gehen sie „altersgerecht“ mit. Einige Senioren sollten wir hinsichtlich des Betreuungsbedarfs besonders im Blick halten.

#### Hausaufgabenhilfe / Kidsclub

Der Zugang zu digitalen Angeboten hängt hier besonders von der Verfügbarkeit von Kommunikationsmitteln (Plattform, Endgeräte) ab. Dann wäre die Hausaufgabenhilfe auch als Onlinetreffen denkbar. Über WhatsApp lassen sich Kontakte niederschwellig halten, Geschichten erzählen und andere Angebote realisieren.

#### Musik & Chor

Das gemeinsame Singen, der Klang und der gemeinsame Lobpreis können durch Zoom-Chorproben und Chorvideoprojekte nicht ersetzt werden – hier stoßen wir digital an unsere Grenzen, weil die Begegnung fehlt (auch wichtig zur Integration von Gemeindefrem-

den). Aber um musikalische Beiträge als Videos vorzubereiten und einzuspielen, ist die digitale Technik hilfreich – für mehr Beteiligung, Flexibilität und auch als Entlastung.

### Kindergarten und Gemeinde

Präsenz-Familiengottesdienste sind weiterhin sehr wichtig! Kinder gehören „in echt“ in die Gemeinde und in den Saal, um wahrgenommen und gesehen zu werden – und natürlich auch ihre Eltern. Neuigkeiten aus dem Kindergarten könnten digital eingespielt oder gesendet werden (mal ein Lied, Gruß, Gebet oder Anliegen aus dem Team würde das Miteinander erfrischen). Für Sitzungen und Besprechungen ließe sich Zoom ja auch weiterhin gut nutzen. Hier gilt es allerdings die Datenschutzbedingungen (Bilder und Filme mit den Kindern) zu beachten! Dies ist nicht immer einfach.

### Kommunikation intern/extern

Gemeindebrief (Print und Online): Seit Anfang der Pandemie versenden wir unseren Gemeindebrief auch online als PDF. Aber da nicht alle Empfänger online erreichbar sind und die gedruckte Ausgabe auch an Eltern im Kindergarten verteilt wird, ist die Printversion weiterhin sinnvoll und soll nicht durch die Online-Alternative abgelöst werden. Die Auflage konnte jedoch reduziert werden, so dass wir Kosten sparen. Inzwischen werden auch alle Bilder im Innern farbig gedruckt. Ein solcher handfester Gemeindebrief hat einen längeren Bestand als ein PDF, wird gern immer wieder mal in die Hand genommen und besonders auch von Senioren geschätzt. Wunsch: noch mehr Beiträge aus den Gruppen!

Nachbarschaftsbrief: Digitalisieren? Nein. Auf der Homepage stehen alle Infos, die auch im Nachbarschaftsbrief sind. Brief analog beibehalten und weiter so laufen lassen.

Website: Wird zurzeit neu gestaltet, um Leute außerhalb der Gemeinde besser zu erreichen und auf die Gemeinde aufmerksam zu machen – durch modernes Erscheinungsbild, alle wichtige Themen auf einen Blick, weniger Text. Auch hier der Wunsch, dass mehr Leute Input geben aus ihren Bereichen (Senioren, Kinder, Veranstaltungen, etc.).

Büchertisch: wird in Nebenraum verlegt. Idee: Buchempfehlung auf Homepage/Social Media. Büchertisch soll so bestehen bleiben. Kleines Sortiment, auch moderne Literatur.

### Social Media:

*Newsletter / Infozettel* wird als gute Ergänzung zu Gemeindebrief gesehen, ist schnell und aktuell. Ist bereits hybrid (online / teilweise ausgedruckt und verteilt).

*Messenger*: a) WhatsApp: gut genutzt, b) Signal: wegen Datenschutzbedenken für Gruppen präferiert.

*Facebook/ Instagram*: Wird eher wenig bespielt. Es wäre zu planen, wer wann was postet. Wunsch nach mehr Beiträgen von Veranstaltungen und mehr Bildern aus den Gruppen.

Öffentlichkeitsarbeit (PR): Schwerpunkt ist die Organisation (Presseverteiler, Themenplan, Redaktionskontakt und Pflege, Versand). Preetext auf Homepage installieren? Unterstützung für Beiträge erwünscht (Erstellen von Preetexten).

Außenwerbung: Das *große Banner* soll als „Markenzeichen“ bestehen bleiben. Das *kleine Banner* kann für aktuelle Themen immer wieder angepasst werden. *Schaukasten*: Idee, den rechten Schaukasten weiter hinten zu platzieren (Eingang Kindergarten). Wie kann die Schaukastensituation moderner und ansprechender gestaltet werden? Feedback erwünscht, wie Schaukästen moderner und ansprechender gestaltet werden könnten.

### Gottesdienst

Gemeinschaftsaspekt: Wichtig, der Gemeinde und den Zuschauern in gewissen Abständen ein verstärktes Erlebnis der präsenten Gemeinschaft zu ermöglichen. Wir wollen feiern, dass wir uns vor Ort treffen können.

Interaktive Qualifizierung des Digitalen: Das Livestreaming darf nicht zur reinen Konsumfalle werden. Vielleicht ein Zoom-Angebot parallel zum Stream, wo man Beiträge teilen kann? Oder Beteiligung über einen Messenger? Im Stream soll auf präsente Angebote hingewiesen werden: z.B. Kirchkaffee, digitale Projektgruppen, Seminarangebote, zu denen man sich anmelden kann.

**Seniorenbeteiligung:** Hilfe erforderlich für erfolgreichen Umgang mit der online-Technik (→ digitale Paten). Senioren sollten sich auch beteiligen dürfen (ggf. durch Videogrüße vom Handy). Auch für Senioren muss die digitale Kommunikation integraler Bestandteil der Gemeindegemeinschaft sein.

**Gottesdienstlänge:** Lange Lobpreiszeit wirkt digital nicht → beim Streaming beachten!

### **Kleingruppen** (Inhaltliche Treffpunkte)

Idee: Themen und Fragen vorstellen, die in unterschiedlichen Gruppen bearbeitet werden können (Video, Ausdruck, Aushang, Homepage als PDF Download). Feedback aus den Gruppen (via Briefkasten, Whiteboard, Mail etc.) kann dann in einem Gottesdienst zu diesem Thema einfließen. Kindergarten wird mit eingebunden (Verlinkung auf der Homepage).

### **Frauen:**

Kein Änderungsbedarf durch neue digitale Technik.

### **Vorstand**

Nutzung der neuen Möglichkeiten: schnell mal über Zoom etwas klären, Sitzungen eher analog, ansonsten über Zoom oder das Angebot vom Bund nutzen.

Wichtig: Gemeindebeschlüsse dürfen nicht von Präsenz abhängig sein!

### **Zusammenarbeit, gemeinsame Veranstaltungen**

Ideen:

a) Gemeinde und Kindergarten arbeiten an einem Thema; Zusammenführung in einem Gottesdienst (auch per Stream).

b) Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden zu aktuellen Themen; Livestream-Veranstaltungen zu aktuellen Themen vorher ankündigen. Ziel: Hemmschwelle der Beteiligung senken und Menschen im Ort interessieren.

Gezielte Werbung, um präsent zu sein, wenn Menschen eine Gemeinde, eine Gruppe oder einen Gottesdienst in Gummersbach und Umgebung suchen. (rs)



## **Neues Logo**

Wer kennt es nicht, unser EFG-Logo mit Dach, Türmchen und Kreuz? Seit rund 35 Jahren zierte dieses Logo, von Paul-Jürgen Kessler entworfen, jeden Gemeindebrief und manches Gemeindeformular.

Vieles ändert sich jedoch derzeit, wird neu überdacht- so auch unser Gemeindegelogo.

Die wesentlichen Änderungen: Deutlicher wird das Kreuz hervorgehoben, eine gewisse Leichtigkeit wird durch die frei liegenden Dachlinien symbolisiert.

Damit wird das Logo auch besser erkennbar, wenn man es stark verkleinert betrachtet, was bei der Verwendung durch Social Media heute oft der Fall ist. Dafür ist das bisherige Logo, was eigentlich gut auf einen Briefkopf passt, aber einfach zu filigran.

In der Sitzung vom 25.6.21 hat der Vorstand dem neuen Logo von Jens Neumann zugestimmt:





Neuer Ausblick, neuer Boden

## Jetzt kommt Licht herein

*Der Umbau an unserem Gemeindezentrum - Stichwort „Kaffee-Lounge“ - macht sichtbare Fortschritte.*

Das neue Fenster ist jetzt eingebaut und lässt das Licht herein. Und der neue Boden liegt!

Man kann sich ohne viel Fantasie schon gut vorstellen, dass hier mal eine gemütliche Sitzecke sein wird, wo man sich gerne niederlässt.



Kaffee-Lounge: Der Umbau macht Fortschritte

# Neues aus Malawi



## Neues aus Malawi

*Im heißen Sommer kann man sich leichter vorstellen, wie es in unserer Partnergemeinde Usisya am Malawi-See im ganzen Jahr zugeht. Die Felder sind aber bestellt, und der Regen sieht gut aus in diesem Jahr. So kann man auf eine gute Ernte hoffen.*

Da wir ja im Laufe unserer Partnerschaft in einige Projekte des „Broterwerbs“ investiert haben, ist es vielleicht interessant, ob diese Starthilfen zum Erfolg geführt haben. Viel Spaß haben die Näherinnen – bei der

Arbeit und beim Verkauf. So trifft Mary Kamanga (die junge Frau des Gemeinsekretärs) offensichtlich auch den Geschmack der Schulkinder, denn ihre selbstentwickelten „Schulranzen“ finden reißenden Absatz. Da dies ein Gemeindeprojekt ist, geht vom Verkaufserlös immer ein Anteil auch in die Gemeindekasse.

In einem Arbeitseinsatz im Mai haben sie von dem Erlös den Boden des Gemeinde-



Mary Kamanga hat gut lachen - ihre Designs kommen offensichtlich gut an



Schulranzen - made in Malawi



Der Boden des Gemeindehauses wird betoniert

hauses betoniert – wobei die Sitzbänke als temporäre Schalbretter dienten. Aber auch die Hilfe für Witwen und Waisen finanzieren sie so – das ist schließlich seit biblischen Zeiten eine Aufgabe der Solidargemeinschaft „Kirche“. Es gibt ja dort keine Unterstützung für Waisen. Normalerweise werden sie in der „größeren Familie“ aufgenommen, aber es gibt Fälle, bei denen dieses gewachsene System durch die Folgen von AIDS oder Schicksalsschläge überlastet ist. Auch Witwen stehen oft vor dem Nichts, denn Rentenversicherung oder andere soziale Sicherungssysteme bestehen nicht.

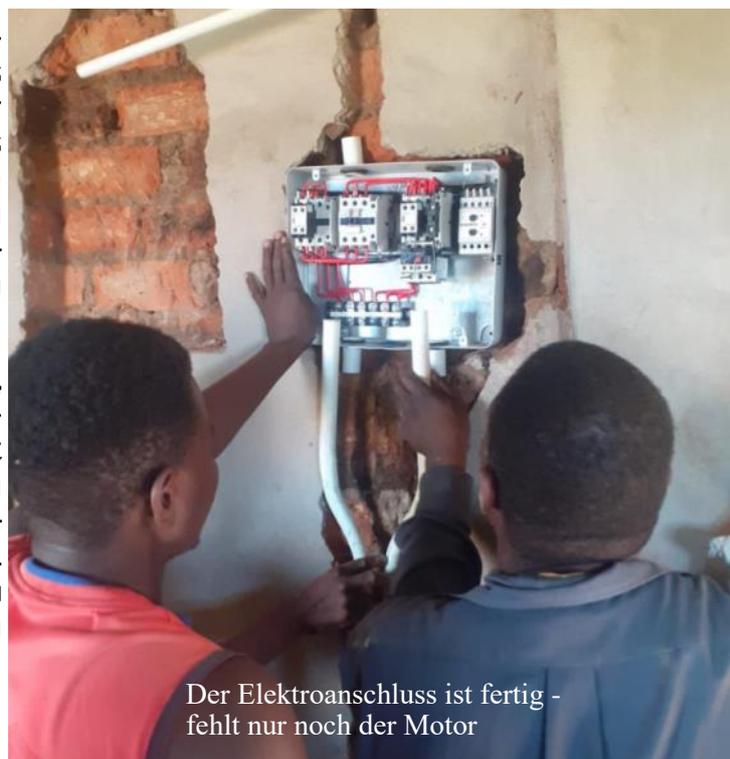
Das laufende Projekt ist ja die Elektrifizierung der Maismühle. Durch das Vorstrecken der Gelder aus unserer Gemeindegasse war ja der Kauf des Motors bereits möglich geworden. Die Lieferung lässt noch etwas auf sich warten, aber die vorbereitenden Arbeiten des Elektroanschlusses wurden bereits getätigt.

Es hat sich auf unserer Seite gezeigt, dass ohne einen Bazar ein Projekt dieser Größenordnung nicht so recht „angenommen“ wird. So sind von den Kosten von 4.600€ (die bereits überwiesen wurden), nur knapp ein Viertel an Spenden hereingekommen. Diesen Spendern einen großen Dank. Anderen mag es eine Erinnerung sein.

Was auch wieder läuft, ist die Ausbildung zweier Studenten am Theologischen Seminar in Lilongwe sowie die landwirtschaftliche Ausbildung unseres Kommunikators Goodal Sisyua auf der „Balaka Farm“ (Projekt der EBM INTERNATIONAL). Dort lernt er nachhaltige Landwirtschaft und natürliche Medizin, was „Farming God's way“ genannt wird – Ackerbau nach der Methode Gottes. Hier gibt es ja von Einzelnen aus unserer Gemeinde Stipendien über die EBMI.

Soweit für heute.

*Ulrich Wagner*



Der Elektroanschluss ist fertig - fehlt nur noch der Motor

Viele erinnern sich noch an Ina und Dr. Malte von Blumröder, die mit ihren Kindern im Jahr 1994 nach Pakistan und dann später nach Afghanistan gezogen sind, um den Menschen dort ärztliche Hilfe zukommen zu lassen. Sie gehörten damals zu unserer Gemeinde und wurden nach ihrer Rückkehr im Jahr 2006 an die Gemeinde in Sinsheim überwiesen. Seit 2009 wohnen sie in der Nähe von Rostock, wo Malte als Facharzt für Allgemeinmedizin eine Praxis betreibt. Durch Rundbriefe haben sie uns immer wieder mal über ihren Werdegang auf dem Laufenden gehalten. Die letzte Information berichtet über die Entstehung einer neuen Gemeinde. Malte schreibt:

Im Mai 2021

*Liebe Freunde,*

als Ina und ich 2009 hierher gezogen sind, kamen wir mit dem Wissen, das ist Gottes Weg für uns, und der Offenheit, abwarten zu wollen, was Gott tun würde. Aus dem kleinen Hauskreis wurde ein Projekt und am 18. April feierten wir tatsächlich mit einem Gottesdienst die Gründung einer Gemeinde. Das hätten wir uns vor 11 Jahren nie vorstellen können! Gerne hätten wir noch mehr Leute zu unserem besonderen Gottesdienst eingeladen, aber das ging wegen der Beschränkungen nicht. Der Bürgermeister schickte uns per WhatsApp ein Grußvideo und die Pastorin der evangelischen Kirche hatten wir gebeten, zum Abschluss Segensworte zu sprechen.

Anlässlich dieses großen Schritts haben wir als Brücke Team ein kleines Heft gedruckt. Es soll eine Ermutigung und Dank für alle sein, die an unserem Dienst Anteil nehmen; eine Darstellung der Gemeinde und Impuls für viele, die wir gerne eingeladen hätten, aber nicht konnten. Außerdem bekommt jeder, der sich hier in unserer Gegend für den Glauben interessiert, einen Eindruck, wer wir so sind. Besonders freut es mich, dass über 20 Menschen Beiträge in Form von kurzen Aussagen beigesteuert haben, sodass das Heft Ausdruck unserer Gemeinschaft ist. Bitte betet, dass es auch bewirkt, dass Menschen, die Jesus noch nicht kennen, angeregt werden, ihn zu suchen. Was kommt nun? Jetzt geht es weiter



## Vom Gesprächskreis zur Gemeinde oder ... aus klein wurde größer

Aus einem Gesprächskreis über Gott, die Welt und die Bibel wurde ein kleines Projekt. Aus dem kleinen Projekt wuchs ein großes Projekt. Und jetzt freuen wir uns, dass daraus eine Gemeinde entstanden ist.

In diesem kleinen Heft möchten wir uns anlässlich unserer Gemeindegründung ein bisschen zurückerinnern und uns über die Entwicklung der letzten Jahre freuen; aber auch nach vorne schauen, denn Gemeinde ist nie zu Ende gebaut, sondern ständig in Bewegung.

**Jeder ist immer herzlich willkommen - ohne Vorbedingungen!**

mit dem Gemeindebau. Total schön wäre es, wenn Gott bald einen Teilzeitpastor für die Koordination und Betreuung der Brücke\* berufen würde. Weitere Themen sind Beginn von Jugendarbeit, Wachstum aller im Vertrauen auf Jesus, zunehmende Mitarbeit und dass noch viel, viel mehr Fragende und Suchende zu uns kommen...

Danke, wenn ihr weiter für uns betet. Und viel Ermutigung mit dem Heftchen! Alles, was gewachsen ist, ist auch ein Ergebnis und Antwort auf eure Gebete. Ihr dürft es ruhig auch so lesen: Das hat Gott getan, durch euch! DANK AN IHN und euch!

Seid gesegnet! Liebe Grüße,

*eure Ina und Malte*

Ina & Malte von Blumröder

\* Der Name „DIE BRÜCKE“ steht für die am 18. April 2021 anerkannte Gemeinde der Freien Evangelischen Gemeinde in Norddeutschland (FeGN)

# GEMEINDEKALENDER JULI/AUGUST

Termine im Juli/August 2021

Datum	Veranstaltung, Aktion, Thema
So 04.07.	10.00 h Einführungs-Gottesdienst von Pastor Frank-Eric Müller Predigt: Andy Balsam, Essen
Di 06.07.	15.00 h Seniorentreff 19.00 h Frauentreff 19.30 h Gemeindevorstandssitzung
So 11.07.	10.00 h Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Frank-Eric Müller
Di 13.07.	15.00 h Seniorentreff
So 18.07.	10.00 h Gottesdienst Predigt: Frank-Eric Müller
Di 20.07.	15.00 h Seniorentreff
Do 22.07.	19.30 h Anbetungsabend
So 25.07.	Sommerpause Kein Gottesdienst an diesem Sonntag
Di 27.07.	15.00 h Seniorentreff
Mi 28.07.	09.00 h Frühstück 65+

Datum	Veranstaltung, Aktion, Thema
So 01.08.	10.00 h Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Frank-Eric Müller
Di 03.08.	15.00 h Seniorentreff
Fr 10.08.	18.00 h Abendgottesdienst
So 08.08.	18.00 h Abendgottesdienst mit Musik und Predigt: Valerie Lill & Begleitung
Di 10.08.	15.00 h Seniorentreff
So 15.08.	10.00 h Gottesdienst, Predigt: Ingrid Decker, Claudia Köppen, Lydia Kopp
Di 17.08.	15.00 h Seniorentreff
Do 19.08.	09.00 h Minitreff 15.30 h Kidsclub
So 22.08.	10.00 h Gottesdienst Predigt: Frank-Eric Müller
Di 24.08.	15.00 h Seniorentreff
Mi 25.08.	09.00 h Frühstück 65+
Do 27.08.	09.00 h Minitreff 15.30 h Kidsclub
So 29.08.	10.00 h Gottesdienst Predigt: Frank-Eric Müller
Di 31.08.	15.00 h Seniorentreff

## Geburtstage im Juli

### Hinweis:

Aus daten- & urheberschutzrechtlichen Gründen erscheint diese Liste / dieser Beitrag nur in der gedruckten Version, aber nicht in der Web-Download-Version.

Wenn Sie die komplette PDF-Datei haben wollen, senden Sie bitte ein entsprechendes eMail an [info@efg-gm.de](mailto:info@efg-gm.de).

## Geburtstage im August

### Hinweis:

Aus daten- & urheberschutzrechtlichen Gründen erscheint diese Liste / dieser Beitrag nur in der gedruckten Version, aber nicht in der Web-Download-Version.

Wenn Sie die komplette PDF-Datei haben wollen, senden Sie bitte ein entsprechendes eMail an [info@efg-gm.de](mailto:info@efg-gm.de).

## Herzlichen Glückwunsch!

Nächster Gemeindebrief noch nicht zur Hand? Hier die kommenden Geburtstage im September:

### Hinweis:

Aus daten- und urheberschutzrechtlichen Gründen erscheint diese Liste / dieser Beitrag nur in der gedruckten Version, aber nicht in der Web-Download-Version.

Wenn Sie die komplette PDF-Datei haben wollen, senden Sie bitte ein entsprechendes eMail an [info@efg-gm.de](mailto:info@efg-gm.de).

## Lieder einspielen für die Jumbo-Abschlussfeier



Dienstag, 15.6.: Noch knapp zwei Wochen bis zum Jumbo-Abschlussfest. Da heißt es: **Antreten zum Gesang!**

Ziel der Aktion: Videoaufnahmen von gemeinsam gesungenen Liedern machen, die man dann während der Jumbo-Feierstunde abspielen kann. Das hilft und entspannt, wenn man das schon mal gut im Kasten hat.

Zuerst kamen die KindergärtnerInnen dran mit dem Lied „Die Liebe bleibt“.

Dann die MusiKids mit ihrem Mutmachersong „Du wirst es schaffen!“ und schließlich das Solo „Ich will ein Tagvogel sein“.

Nach ein paar Versuchen war dann alles im Kasten - nicht immer ganz perfekt, dafür aber sehr schön. Das Ergebnis wird bei der Jumbofeier zu sehen sein.

*(Anm.: Aus Datenschutzgründen haben wir auf den Bildern hier einige Gesichter von Kindern durch Unschärfe unkenntlich gemacht.)*





Die Spannung steigt: Gleich sind die Kids dran!

## Jumbofeier: Wie im Mittelalter

Am 27.6. hat das Familienzentrum Himmelszelt sein **Jumbo-Abschlussfest** ausgerichtet. Unter dem Motto „Abenteuer Mittelalter“ hatten sich die Vorschulkinder und ihre ErzieherInnen im Kindergarten versammelt.

Der Tag begann mit einer gemeinsamen Begrüßung.

Daraufhin erreichte den Hof eine eilige Nachricht: Der freche Drache Drago hatte Unheil gestiftet und die Prinzessinnen und Ritter zu einigen Aufgaben herausgefordert. Doch zunächst mussten sich die jungen Abenteurer mit bergischen Waffeln stärken.



Die Kinder singen den Mutmachersong „Du wirst es schaffen!“

Nun galt es, sich standesgemäß zu kleiden. Haarkränze und Ritterschmuck lagen schon bereit. So gewappnet mussten sie sich dem schrecklichen Glibberschleim stellen. Nach einiger Überwindung, gelang es Ihnen diesen aus dem Weg zu räumen.

Um Drago eins auszuwischen, schnappten sich die Kinder ihre Lanzen und zerschlugen seine Dracheneier.



Wie es sich für wahre Leute des Mittelalters geziemt, wurde das Mittagssmal mit den Händen eingenommen. Doch plötzlich erschien der Bote des Grafen mit einem Brief. Sein Inhalt forderte die Ritterleut erneut heraus. Der Drache hatte die Schatzkiste des Grafen von Himmelszelt gestohlen. Um den gestohlenen Schatz wiederzuerlangen, galt es im düsteren Wald die zerbrochenen Schilde wieder zusammenzusetzen.

Diese gaben die entscheidenden Hinweise auf den Fundort der Kostbarkeiten. Nachdem die Juwelen und süßen Leckereien zurückerlangt wurden, fuhren auch schon die elterlichen Kutschen vor. So zogen die jungen Edelleute glücklich und erschöpft nach Hause.

## Erste Windhagener Himmelszelt Olympiade

Unter dem Motto: „Jeder ist in etwas anderem gut und kann etwas anderes besonders gut“ feierten wir am Freitag, den 04.06.2021 unser diesjähriges Sommerfest. Dieses Jahr haben wir es wegen der besonderen Situation nur mit den Erzieherinnen und Erziehern und den Kindern des Kindergartens gefeiert.

Wir waren an diesem Tag sportlich unterwegs und haben unsere „Erste Windhagener Himmelszelt Olympiade“ gefeiert.

Die vier Gruppen des Himmelszelts haben sich an diesem Tag in den verschiedenen Disziplinen geübt, wie etwa in der Leichtathletik-Arena, wo es z.B. ums Balancieren und den Weitsprung ging.

In der Wassersport-Arena, in welcher das Turmspringen kennengelernt haben und eine Wildwasser – Kanustrecke zu finden war, war eine Menge Spaß vorprogrammiert.

Beim Dressurreiten, mit den wildesten Hüppferden die der Kindergarten zu bieten hatte und der Fahrrad-Rennstrecke, bei der eine gute Ausdauer wichtig war, haben sich groß und klein messen und ausprobieren können. Groß und Klein waren sehr ehrgeizig, motiviert und mit viel Spaß bei der Sache.

Zum Abschluss gab es eine Siegerehrung, bei der jeder Teilnehmer eine Medaille und eine Urkunde bekam. Außerdem gab es noch einen Pokal für jede Gruppe mit dem jeweiligen Gruppensymbol darauf.

Wie schön, dass wir so wunderbar gemacht wurden und jeder von uns etwas anderes gut kann.

Da war die Aufschrift der Urkunde genau richtig: „Du bist Spitze, du bist genial, jemanden wie dich, den gibt es nicht nochmal!“

Aus dem Kindergarten: Himmelszelt-Olympiade



Geschichten per WhatsApp:

## Ideen muss man haben

*Die Corona-Situation hat viele Menschen belastet, und besonders Kinder sind davon betroffen, wenn sie zu Hause bleiben müssen und ihre Kontakte eingeschränkt werden. Das hat auch unsere Hausaufgabenhilfe erfahren müssen. Wie geht man damit um? Kann man es irgendwie auch online schaffen, die Kinder zu unterhalten? Man muss nur Ideen haben, wie das folgende Beispiel zeigt:*

Hallo, mein Name ist Olaf Lischka. Vor der Corona-Pandemie habe ich einmal wöchentlich in der Hausaufgabenhilfe der Gemeinde den Kindern Geschichten vorgelesen. Ob das Gelesene bei den Kindern ankam, habe ich dann durch Fragen versucht herauszufinden.

Weil aber dann irgendwann ein Treffen mit den Kindern nicht mehr möglich war (bedingt durch Corona), kam ich auf die Idee, in dem Chat "High + Kidsclub" Bildergeschichten einzustellen. Die Texte unter den Bildern lese ich zusätzlich vor. Zum Schluss gibt es jedes Mal ein bebildertes Rätsel, das die Kinder durch Vergleichen, Ausschließen oder Rechnen lösen können.

Hier könnt ihr euch als Beispiel mal eine Geschichte anhören, wie ich sie im dazugehörigen Chat einstelle:

[efg-gm.de/documents/2021/Regenbogen.mp3](http://efg-gm.de/documents/2021/Regenbogen.mp3)

Übrigens: Die hier abgebildete Fußbank gehörte einst unserer Tochter (damit konnte sie das Waschbecken besser erreichen). Um Aufnahmen machen zu können, brachte ich eine Bohrung an, und nun konnte ich mein Smartphone genau über dieses Loch positionieren. Unter die Bank legte ich das Buch, um es hin und her zu bewegen und dabei mit der Kamera aufzunehmen.

Der Vorteil: Die Kamera liegt absolut ruhig, es gibt kein Bildwackeln.



Eine alte Fußbank dient als Auflage für das Smartphone, um die Bilder ohne Wackeln aufzunehmen, während die Texte vorgelesen werden. Nicht schlecht, oder?

## Persönliches: Unsere Jüngsten



### Fünfmädelhaus komplett

Seit dem Morgen des 10.05.2021 freuen sich **Bianca und Jakob Scholbach** über die kleine **Greta**! Ihre vier großen Schwestern reißen sich gerade darum, wer den Kinderwagen schieben und sie halten darf.

Auch die Großeltern Martina und Max Schmitt freuen sich riesig!



### Nachwuchs im Hause Kring

Am 01.05.2021 wurde **Victor Samuel Kring** in Stuttgart geboren (52 cm, 3935 g). Er bereichert seitdem das Leben seiner glücklichen und dankbaren Eltern **Markus Kring und Lisa Heinzmann**.

Wir gratulieren von Herzen!

Persönliches: Die Jüngsten / Älterwerden

## Ich erlaube mir, meine Meinung zu ändern

Beim Älterwerden entdecke ich  
eine neue Narrenfreiheit.  
Ich spüre die Freiheit,  
die davon ausgeht,  
nicht mehr mitten im Gewühle zu sein.

Weniger hängt an mir,  
ich kann am Rand experimentieren.  
Ich spiele mit Gedanken,  
ich erlaube mir andere Sichten.  
Ich schulde niemandem die Loyalität  
zu diesem oder jenem Gedanken.

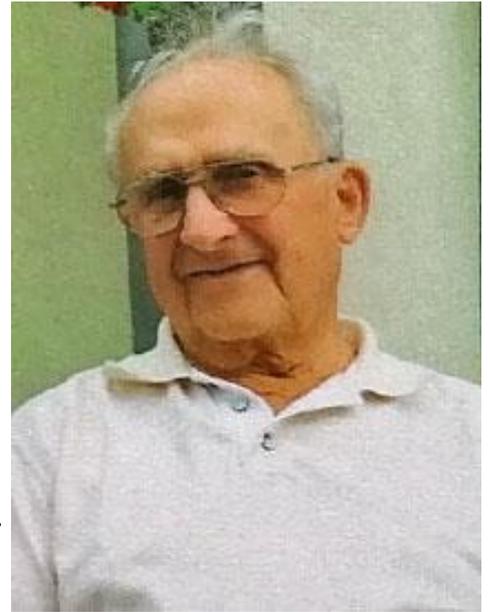
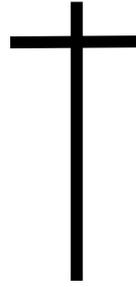
Ich erlaube mir,  
meine Meinung zu ändern,  
neu und anders zu glauben,  
nicht mehr zu glauben,  
was ich nicht glauben kann.  
Ich lebe nicht, um die Erwartungen  
anderer zu erfüllen.

Ich schreibe  
an dem Roman meines Lebens  
und bestimme,  
wie die Hauptfigur handeln wird.  
Sie darf spinnen,  
sich verlaufen,  
nicht weiter wissen  
und sie bleibt doch in allem wertvoll.

(Ulrich Schaffer)

Der Herr ist mein Hirte,  
**mir wird nichts mangeln.**  
 Und ob ich schon wanderte  
 im finstern Tal,  
 fürchte ich kein Unglück,  
 denn **du bist bei mir,**  
 dein Stecken und Stab trösten mich.

*Psalm 23, 1+4*



In Liebe und Dankbarkeit mussten wir plötzlich und unerwartet Abschied nehmen von **Manfred Knopp**.

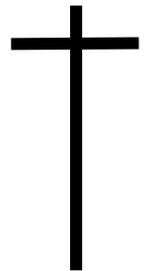
Am 20. Mai 2021, wenige Tage vor seinem Geburtstag (90), holte Gott ihn zu sich in seine Herrlichkeit. Der Trauergottesdienst, der von Andreas Klotz (Leiter des Bibellesebundes) gestaltet wurde, fand am 27.05. in unserem Gemeindezentrum mit anschließender Beisetzung in Marienheide statt. Wegen der aktuellen Situation war nur der engste Familien- und Freundeskreis bei der Trauerfeier zugegen.

Seiner Frau Renate sowie den Kindern Andreas und Christiane mit ihren Familien wünschen wir in ihrer Trauer Trost und Hoffnung in der Gewissheit, dass Manfred jetzt erlöst ist und Gott schauen darf, an den er in seinem Leben fest geglaubt hat.

Renate bedankt sich an dieser Stelle herzlich für die erfahrene Anteilnahme: „So viele Aufmerksamkeiten durch Grüße, Briefe, Worte der wertschätzenden Erinnerung habe ich in den letzten Wochen erhalten. Das hat mir gutgetan. Vielen Dank dafür!“

HERR, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen,  
 auf dass wir klug werden.

*Psalm 90,12*



Mit dem Tod eines geliebten Menschen verliert man vieles, niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit.

Es berührt uns besonders, wenn ein Freund mitten aus dem Leben abgerufen wird, und da bleibt die Frage offen: Warum?

**Volker Heinrich**, der Lebensgefährte von Diana Winkler, vielen auch bekannt als Musikzugführer bei der Feuerwehr Gummersbach, ist plötzlich und unerwartet am 8. Juni im Alter von 57 Jahren verstorben.

Wir trauern mit Diana und wünschen ihr sowie der Familie und den Freunden Gottes Trost und Halt in dieser Situation.

Der Trauergottesdienst fand in unserem Gemeindezentrum am 26.06. statt – Pastor Frank-Eric Müller hielt die Trauerpredigt.

**PINBOARD: Persönliches, Notizen, Hinweise****Unsere Alten, Kranken und Schwachen**

*Wir wünschen unseren Kranken baldige Genesung an Leib, Seele und Geist. Für alle - auch für die pflegenden Angehörigen - erbitten wir Gottes Beistand und Segen. Wir wollen weiter für euch beten. Unsere Gemeinschaft bleibt lebendig durch Anrufe oder einen Gruß per Post!*

**Hinweis:**

*Aus daten- und urheberschutzrechtlichen Gründen erscheint diese Liste / dieser Beitrag nur in der gedruckten Version, aber nicht in der Web-Download-Version.*

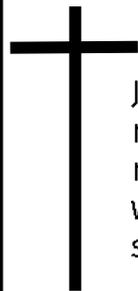
*Wenn Sie die komplette PDF-Datei haben wollen, senden Sie bitte ein entsprechendes eMail an [info@efg-gm.de](mailto:info@efg-gm.de).*

*Stand vom 24.06.2021 - Meldungen bitte an Ingrid Klingberg (02261) 23835*



**Von allen Seiten umgibst du mich, Gott, und hältst deine Hand über mir.**

*Psalms 139*



Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer die Trennung. aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude.

Dietrich Bonhoeffer

Am 10. Juni 2021 ist **Manfred Thiel** im Alter von 82 Jahren verstorben. Viele werden sich gerne an ihn erinnern, denn er gehörte zusammen mit seiner Frau Dorothea von 1995 bis 2007 zu unserer Gemeinde.

Die Beerdigung fand am 17.06. in Lieberhausen statt, die Trauerrede hielt Pastor i.R. Matthias Ekemann.

Wir wünschen Dorothea sowie der Familie und den Freunden Trost im Vertrauen auf Gott.

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Gemeindebrief, zum Gemeindeleben, zu Gottesdiensten oder sonstige Anmerkungen? Dann sollten Sie sich diese eMail-Adresse notieren:

**[dialog@efg-gm.de](mailto:dialog@efg-gm.de)**

Wenn Sie sich hier melden, wird Ihre Information schnellstmöglich an zuständige Personen weitergeleitet.

**Wie bekommt man Zugriff auf die Streaming-Gottesdienste?**

Die Streaming-Gottesdienste werden live auf dem YouTube-Kanal 'EFG Windhagen' angeboten. Startzeit ist in der Regel jeweils sonntags 10:00h. Später sind die Gottesdienste dann auch als aufgezeichnetes Video dort zu finden.

Als Abonnent des Youtube-Kanals wird man per eMail automatisch informiert, sobald ein neuer Gottesdienst online geht. Einladungen zu den Gottesdiensten auf Youtube erfolgen per eMail.

Auf unserer Gemeindehomepage unter [www.efg-gm.de](http://www.efg-gm.de) findet man ebenfalls einen Link auf den nächsten Gottesdienst.



TelefonSeelsorge

Die **Evangelische Telefon-Seelsorge Oberberg** ist für Sie da - rund um die Uhr - an 365 Tagen im Jahr. Telefon: 0800 111 0 111



**Evangelisch-  
Freikirchliche Gemeinde**  
Gummersbach-Windhagen

## Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

finden derzeit nur unter Auflagen oder online statt.  
Bitte beachten Sie aktuelle Ankündigungen.



### IMPRESSUM

#### Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Gummersbach-Windhagen

Postanschrift: Burgstraße 9, 51647 Gummersbach  
 Pastor: Frank-Eric Müller, Tel. 0171 3789387  
 Bankverbindung: Spar- u. Kreditbank EFG Bad Homburg • IBAN: DE90 5009 2100 0000 4600 01 • BIC: GENODE51BH2  
 Gemeindeleitung: Lydia Kopp, Tel. (02261) 28252  
 Redaktion: Reinhard Simon. eMail-Adresse der Redaktion: info@efg-gm.de  
 Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 25.06.2021  
 Annahmeschluss nächste Ausgabe: 20.08.2021  
 Internet: <http://www.efg-gm.de>  
 Druck: wirmachendruck.de

#### Evangelisch-Freikirchlicher Kindergarten Windhagen e.V.

Postanschrift: Burgstraße 7, 51647 Gummersbach.  
 Leitung: Jan Quellmelz, Tel. (02261) 21110, FAX (02261) 288344  
 E-Mail: kiga.gm-windhagen@t-online.de  
 Internet: [www.familz-gm.de](http://www.familz-gm.de)  
 Bankverbindung: Commerzbank Gummersbach, IBAN: DE51 3844 0016 0786 4010 00, BIC: COBADEFFXXX  
 Öffnungszeiten: Mo.-Do. 7:00 bis 16:30 Uhr (bzw. bis 12:00 oder 14:00 Uhr, je nach Buchung); Fr. 7:00-14:00 Uhr

